Niederschrift
über die 31. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Mittwoch, 17. Januar 2024, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Henning Eickmeyer, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Claudia Dippel, Mitglied, CDU
Axel Garbelmann, Mitglied, DIE LINKE
Corinna Lugert, Mitglied, Kasseler Linke
Dr.-Ing. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, parteilos
Iring von Buttlar-Brandenfels, Mitglied
Susanne Wolf, Mitglied, parteilos
Susanne Zinke, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ilse Neitzel, Vertreterin des Seniorenbeirates

Schriftführung
Ljubica Lenz

Entschuldigt:
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Gesa Harms, Mitglied, SPD
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Ulrike Kapusta, Mitglied, parteilos
Marta Hurtado, Vertreterin des Behindertenbeirates

Tagesordnung:

1. Wohn- und Gewerbeeinheiten Querallee/Reginastraße
2. Ausblick Straßenbaumittel
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Vergabe von Dispositionsmitteln
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die heutige Sitzung des Ortsbeirates Vorderer Westen um 19.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit statt.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Änderungsvorschläge oder Einwände der letzten Niederschrift und der heutigen Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Sodann eröffnet der Ortsvorsteher die heutige TO.

1. Wohn- und Gewerbeeinheiten Querallee/Reginastraße

Der Ortsvorsteher leitet kurz in die Thematik ein und übergibt den erschienenen von der Problematik betroffenen Anwohnern in der o. g. Wohn- und Gewerbeeinheit das Wort.

Diese berichten, aufgrund eines Eigentümerwechsels im o. g. Areal ist es zu unangenehmen Schwierigkeiten zwischen Mietern und dem neuen Vermieter gekommen: Der neue Eigentümer habe sich noch nicht einmal vorgestellt und ohne Vorankündigungen sind Renovierungs- und Sanierungsarbeiten vorgenommen worden, wie beispielhaft erwähnt. Einige Mieter sind bereits ausgezogen. Der vortragende Mieter fühlt sich genötigt. Der betroffene Mieter vermutet: Mit diesem Verhalten will der neue Eigentümer wohl erreichen, dass die Mieter ausziehen und er danach die Mietpreise erhöhen kann. Zum Teil hat der Vermieter einigen Mietern und Ladenbesitzern die Wohnungen und Gewerbeeinheiten zum Kauf angeboten.

Herr Mario Lang bezeichnet die Situation als bekannt. Auf diese Art und Weise ist es bereits zu mehreren Entmietungen gekommen und er gibt einen kurzen Rückblick dazu. Diese Entmietungen waren erschütternd und traurig für die betroffenen Mieter. Der Ortsbeirat ist bereit die Betroffenen im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Auf Befragen ist zu erfahren, dass die Mietpreise zwischen 7 und 8 Euro liegen, ca. 20 Wohnungen sind davon betroffen, die unterschiedliche Größen haben (50 qm bis zu 130 qm). Mit dem Mieterschutzbund ist noch kein konkreter Kontakt aufgenommen worden bisher.

Der Ortsbeirat geht noch einmal auf ehemalige, ihm bekannte, Entmietungen ein und äußert Verständnis für die Situation der Mieter. Zuerst sei es wichtig, sich mit dem Mieterschutzbund in Verbindung zu setzen, um weitere Vorgehensweisen zu

besprechen. Der Antrag zur Überprüfung und Neuaufstellung der Milieuschutzsatzung (vor 2-3 Jahren) wird noch überarbeitet.

Auch Herr Garbelmann findet es wichtig ein Statement zu setzen und die Entmietungen auch auf Dauer zu verhindern. Es gehe nicht an, dass Normal- und Geringverdienende weichen müssen, damit ihre Wohnungen nach Auszug teurer vermietet werden. Der erste Schritt ist getan, die Betroffenen sind heute im Ortsbeirat erschienen und haben ihre Probleme öffentlich gemacht. Jetzt müsse man sich zuerst gemeinsam orientieren und schauen, ob es ein einheitliches Angebot und Vorgehen seitens des neuen Eigentümers gibt. Deshalb wäre ein Treffen mit allen Betroffenen wichtig, auch mit dem Mieterschutzbund.

Der Ortsvorsteher wird sich in den nächsten zwei Wochen mit den Betroffenen in Verbindung setzen und einen Termin sowie Raum bekanntgeben für ein erstes Treffen, um sich gemeinsam auszutauschen und erst einmal die rechtlichen Seiten abwägen. Sodann könne man gemeinsam entscheiden, wie sich die Betroffenen, der Mieterschutzbund und der Ortsbeirat positionieren können.

2. Ausblick Straßenbaumittel

Der Ortsbeirat bespricht seine aktuellen Dispositionsmittelbestände und thematisiert, wie diese sinnvoll und ggf. besser eingesetzt werden können.

Ferner diskutiert der Ortsbeirat über die Vorschlagsliste vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt betreffend die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen.

Verschiedene Vorschläge werden unterbreitet diesbezüglich und welche Maßnahmen auch außerhalb der Vorschlagsliste evtl. noch wichtiger seien, da es sich um eine „Vorschlagsliste“ handelt, an die der Ortsbeirat sich nicht halten muss; beispielsweise Asphalt durch Platten zu ersetzen oder Bäume zu erhalten sowie ihre Standorte zu verbessern. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt unterliegt auf jeden Fall der Sicherungspflicht. So ist sich der Ortsbeirat einig, die Dispositionsmittel zweckgebunden einzusetzen, lieber ein Projekt hochwertig ausführen und die Gelder nicht in kleinen Teilen auf mehrere Projekte zu verteilen, was nicht zu einem nachhaltig zufriedenstellendem Ergebnis führt.

Herr Dr.-Ing. Nolte unterbreitet den Vorschlag diesbezüglich jemand von der Verwaltung einzuladen, der den Ortsbeirat über den Entwicklungsweg informieren könne.

In der weiteren Diskussion werden weitere Vorschläge zur Dispositionsmittelvergabe vorgebracht und erörtert, u. a. Mosaikpflaster im

Stadtteil, Bordsteinabsenkungen, Entsiegelungskonzepte, Qualitätsverbesserungen und noch mehr.

Dieses Thema wird der Ortsbeirat zeitnahe wieder auf die Tagesordnung setzen.

3. Bericht aus den Arbeitsgruppen

AG Mobilität

Herr Dr.-Ing. Nolte erklärt, dass sich die AG aktuell mit dem Bebelplatz beschäftige, die Absenkungen der Bordsteine gehören dazu.

Herr Lang informiert den Ortsbeirat über den Kontakt mit der Fahrradbeauftragten betreffend der Fahrradstraße vom Bebelplatz über die Friedrich-Ebert-Straße bis zur Heinrich-Schütz-Schule. In März will sie die Pläne in der AG Mobilität vorstellen und jeder ist herzlich willkommen. Die AG Mobilität trifft sich vor jeder Sitzung eine Stunde vorher im Stadtteilzentrum.

AG Öffentliche Räume:

Herr Garbelmann erklärt, neue Informationen liegen nicht vor; im Bereich Annastraße sei es zudem ruhiger geworden. Die AG sei weiter trotzdem zu erhalten, da die bekannten Probleme im Sommer sicher wiederkommen würden.

4. Vergabe von Dispositionsmitteln

Der Ortsbeirat bespricht seine übertragenen Mittel aus 2023 und die neuen Dispositionsmittelbestände sowie Anregungen zur Dispositionsmittelvergabe.

5. Mitteilungen

- Die geplante Sitzung am 15. Mai wird auf den 22. Mai 2024 verschoben

- Gemeinsamer Spaziergang zur 125. Jubiläumsfeier von Wehlheiden. Vor 125 Jahren folgte der Zusammenschluss des großen Dorfes Wehlheiden mit der Stadt Kassel und die Wehlheider wurden integriert. Der amüsante gemeinsame Spaziergang findet nach dem 1. April statt und alle sind herzlich eingeladen. Die Wehlheider werden zum gemeinsamen Spaziergang abgeholt und danach

auch wieder zurückgebracht, damit sie dort bleiben, wo sie hingehören. Einige Dinge diesbezüglich sind schon in Vorbereitung und die Ortsbeiräte würden sich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

- Der 1111 Stadtgeburtstag findet dieses Jahr in Rothenditmold statt, der Förderverein lädt ein unter dem Motto: „Wir für Rothenditmold“ am 18. Februar, 13.00 Uhr, Naumburger Straße 59 geht es los.

Ende der Sitzung: 20:37 Uhr

Henning Eickmeyer
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin